

anderer griechischen Götter. Aber es wurde auch frühzeitig ein cultivirter und mächtiger Staat, der auf ganz Griechenland wohlthätig wirkte. Unter den gewissern Königen ist Minos der berühmteste, um 2700. Die Regierungsform, welche er den Kretensern gab, und seine Gesetzgebung sind Beweise seiner Weisheit. Er hob ihre Industrie und ihren Handel und verbreitete seine Macht. Idomeneus, Anführer der Kretenser vor Troja, wurde von ihnen vertrieben. Kreta wurde in der Folge eine Republik.

R h o d u s, früher Ophiusa, Telchinis u. s. f., ward von Colonien verschiedener Nationen bevölkert. Tepelemus, Herkules Sohn, brachte ein heraklidisches Pflanzvolk dahin. Alle Städte nahmen in der Folge eine republikanische Regierungsform an. Die Stadt Rhodus wurde erst im peloponnesischen Kriege erbauet, übertraf aber die andern bald durch den Reichthum ihrer Handlung.

C y p r e n, auch Amathus, Makaria, Paphus u. s. f., war von phönicischen und andern Colonien bevölkert. Teucer, Telamons Sohn, bauete Salamis, welches unter den neun cyprischen Staaten der wichtigste wurde. Die Perser unterwarfen sich die Insel, die Griechen befreieten sie eine Zeit lang, aber sie wurde abermals bezwungen. Auch Alexander eroberte sie.

S a m o s, ein carischer, darauf ein ionischer Staat, war anfangs eine Oligarchie. Polykrates bemächtigte sich darin der Alleinherrschaft, und ließ sie seinen Nachkommen unter der Oberhoheit der Perser. Der Sieg der Griechen endigte beides.

Durch berühmte Männer sind noch folgende griechische Inseln merkwürdig geworden: Salamis, durch Telamon, Ajax und Teucers Vater; Suböa, durch den gelehrten König Palamedes; Lesbos, durch seinen philosophischen Regenten Pittakus; Lemnos, durch den König Thoas und seine Tochter Hissipile; Megina, durch den gerechten Neakus; Ithaka, durch den staatsflugen Ulysses.